

Jahres = Bericht

des

Vereines für Vogel-
schutz und Vogelfunde

== in Salzburg ==


über die Tätigkeit im 31. Vereinsjahr

1906.

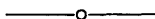
== Salzburg 1907 ==

Im Selbstverlage des Vogelschutz - Vereines

== Druck von R. Kiesel in Salzburg ==

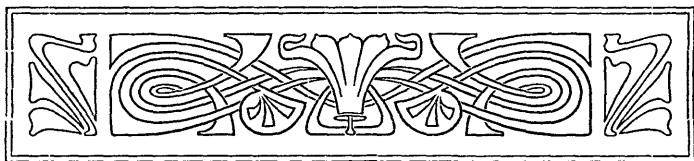


Reihenfolge



Jahresbericht	Seite 1
Kassabericht	„ 6
Verzeichnis der Ortsgruppen	„ 9
Namensverzeichnis der Mitglieder:	
a) Ehrenmitglieder	„ 10
b) Korrespondierende Mitglieder	„ 11
c) Vereins-Ausschuß	„ 11
d) Im Jahre 1907 neuingetretene Mitgl.	„ 12
e) Wirkliche Mitglieder	„ 18
Verstorbene Mitglieder	„ 56
Anhang:	
Gesetzliche Bestimmungen für den Vogelschutz	„ 57
Hinfe für die Besitzer von Stubenvögel . .	„ 61
Schüzet eure Freunde	„ 61





Sehr geehrte Mitglieder!

Auch im abgelaufenen 31. Vereinsjahre war der Ausschuß bestrebt, den unserem Vereine obliegenden Aufgaben in jeder Richtung nachzukommen und erstattet derselbe über seine Tätigkeit nachstehenden Bericht.

Die Vereinsangelegenheiten wurden in den während der Winterzeit regelmäßig jeden Monat abgehaltenen Versammlungen besprochen und der Erledigung zugeführt.

Sowohl von den Ausschußmitgliedern als von seiten der auswärtigen Mitglieder wurden die auf dem Gebiete der Vogelfunde gemachten Wahrnehmungen über das Leben und Treiben unserer Schützlinge gesammelt und für die Zwecke des Vereines nutzbar gemacht.

Auch die in den verschiedenen Fachblättern sowie in der Tagespresse des In- und Auslandes erschienenen Mitteilungen über die Lebensweise unserer heimischen Vögel, über die grausamen Verfolgungen, denen dieselben auf ihren Wanderungen leider noch immer ausgesetzt sind, über die dagegen zu ergreifenden Maßnahmen zc. wurden aufmerksam verfolgt.

Die in den Zeitungen enthaltene Mitteilung, daß in Süddalien in einer einzigen Ortschaft und deren Umgebung über 1 Million Lerchen gefangen und getötet wurden, veranlaßte den Verein, sich an unseren Reichsrats-Abgeordneten Dr. Sylvester mit der Bitte zu wenden, im Wege des k. u. k. Ministeriums des Aeußern Schritte zu tun, damit diesem unerhörten Treiben der welschen Vogelmörder endlich Einhalt getan werde.

Wie aus einem Schreiben des genannten Herrn Abgeordneten zu ersehen ist, hat derselbe dem Herrn Minister des Aeußern Freiherrn von Lehrenthal die Sache vorgetragen, welcher das möglichste zu tun versprach, um dieser förmlichen Vertilgung der Vogelwelt entgegenzutreten.

Der Verein war auch bemüht, im Wege der Tagespresse durch zeitgemäße Mitteilungen über die jeweilig zum Schutze der Vogelwelt notwendigen Maßnahmen das Interesse der Bevölkerung für den Vogelschutz stets rege zu erhalten.

Wie schon im vorjährigen Jahresberichte erwähnt, hat sich der Ausschuß an den Verein für Jagd und Fischerei in Salzburg mit dem Ersuchen gewendet, es möchte im Interesse der Erhaltung einiger im Verschwinden begriffener Vogelarten, wie der Wasseramsel, des Eisvogels und des Steinadlers, deren Abschluß tunlichst eingeschränkt werden.

Um diese Bemühungen weiter zu fördern, wurde auch in der Presse gegen die Verfolgung dieser Vogelarten Vorstellung erhoben, sowie die Mitwirkung des Innsbrucker Tierchutzvereines in Anspruch genommen.

Unter Hinweisung auf das im vorjährigen Jahresberichte bezüglich der genannten Vogelarten angeführte wiederholen wir neuerlich unsere dringende Bitte an die Männer der grünen Gilde und die Jünger von Petri Heil um tunlichsten Schutz dieser in unseren Bergen immer seltener vorkommenden Vögel, zumal der durch sie verursachte Schaden schon wegen ihres seltenen Vorkommens doch wohl nur ein sehr geringer sein kann.

Auch heuer war es dem Vereine möglich, durch Zuwendung von Wandtafeln mit Darstellungen der einheimischen Vögel sowie von ausgestopften Vögeln an einzelne Schulen des Kronlandes Salzburg die Kenntnis unserer Heimatsvögel unter der Schuljugend zu erweitern.

Dank der eifervollen Mitwirkung der Herren Lehrer steht zu hoffen, daß sich mit den Jahren unter der heranwachsenden Generation das volle Verständnis für die hohe wirtschaftliche Bedeutung der Vögel im Haushalte der Natur immer weiter Bahn brechen und daß die noch wahrnehmbare Herzlosigkeit und Verfolgungslust gegen unsere Schützlinge vollständig verschwinden wird.

Um den bei uns brütenden Vögeln hiezu gesicherte Gelegenheit zu geben, wurden im Berichtsjahre 150 Nistkästen des anerkannt besten Systems Verlepsh angeschafft und an die Filialen behufs Anbringung an geeigneten Plätzen in Gärten und Wäldern hinausgegeben.

Da durch die immer weiter fortschreitende Verbauung der Umgebung unserer Städte, durch Abholzen der einst weit-
ausgedehnten Auen entlang unserer Bäche und Flüsse, sowie durch rücksichtsloses Niederhauen aller alten Bäume den zahlreichen Arten der höhlenbrütenden Vögel die natürliche Gelegenheit zur ungestörten Aufzucht ihrer Nachkommenschaft immer mehr und mehr benommen wird, so muß unseren Vögeln zu ihrer Erhaltung und Vermehrung die entzogene Nistgelegenheit auf andere Weise geschaffen werden.

Dies geschieht durch Anbringen zweckmäßig hergestellter Nistkästchen, die jedoch auch in sachgemäßer Weise hergestellt und entsprechend angebracht werden müssen, wie dies in den bezüglichen Publikationen angegeben ist.

Diese Schriften können jederzeit vom Vereine bezogen werden.

Um die großen Verluste wettzumachen, welche durch die überhandnehmende Massenvertilgung unserer Wandervögel seitens der rohen Welschen der Vogelwelt drohen, so muß mit allen Mitteln getrachtet werden, eine vermehrte Aufzucht der nützlichen Vögel zu erzielen.

Es kann daher den Grundbesitzern nicht dringend genug ans Herz gelegt werden, durch tunlichste Schonung der Gehölze, Hecken und Sträucher sowie Bepflanzung aller Ödgründe den brütenden Vögeln gesicherten Unterschlupf zu schaffen.

Zu diesem Zwecke erachtet es der Verein für seine Pflicht, an die Gartenbesitzer im Wege der Presse mit der Bitte heranzutreten, das Beschneiden der Hecken nur zu solchen Zeiten vornehmen zu lassen, wo die dort mit Vorliebe nistenden Vögel nicht gestört werden. Diese leicht zu beobachtende Rücksicht wird den Gartenbesitzern selbst reichlich gelohnt, da die brütenden Vögel zur Aufzucht ihrer Jungen erfahrungsgemäß große Mengen schädlicher Insekten verbrauchen.

Um den Vereinsmitgliedern Gelegenheit zu bieten, das Leben unserer Vogelwelt in der freien Natur kennen zu lernen, wurde auch heuer am 15. Mai eine Wanderung in Wald

und Flur unternommen, deren Ziel die Wundertanne im Wies-tale bildete. Obwohl wegen des anfangs zweifelhaften Wetters die Beteiligung nicht den erhofften Umfang annahm, so verlief der Ausflug doch zur allgemeinen Befriedigung und bot den Teilnehmern reichlich Gelegenheit zu interessanten Beobachtungen der in jener waldbreichen Gegend vorkommenden Vogelarten.

Ließ auch der Winter länger als sonst auf sich warten, so brach er nach einer langen Reihe prachtvoller Herbsttage Mitte Dezember ganz unvermittelt mit allen seinen Schrecken herein, und brachte unsere armen Vögelein in eine arge Bedrängnis.

Wie die Vorsteher unserer Filialen berichteten, erforderte die Fütterung der notleidenden Vogelscharen, wegen der riesigen Schneemengen eine ununterbrochene Tätigkeit.

Da das vom Verein beige stellte Futterquantum wegen der beschränkten Mittel bei weitem nicht ausreicht, um dem gesteigerten Bedarf zu genügen, ist der Verein den zahlreichen Vereinsgenossen und Vogelfreunden, welche nicht unbedeutende Mittel für die darbende Vogelwelt aufwendeten, zu besonderem Danke verpflichtet. In dieser Richtung seien besonders rühmlich hervorgehoben Herr Fabriksbesitzer Nikolaus Gärtner in Thal-gau und Herr Pfarrer Andreas Neureiter in Saalbach, bei dessen Widum die großen Scharen hungernder Vögel stets reichbesetzte Futterplätze vorfanden.

Leider wird es in Zukunft dem Verein nicht mehr möglich sein, in dem Maße seinen Freunden Futter zu liefern wie bisher, da seinen Mitteln vollständige Erschöpfung droht, wenn nicht auf irgendeine Art Abhilfe erfolgt.

Von sonstigen Personalveränderungen berichten wir, daß das um den Verein verdiente Mitglied Herr Landesgerichtsrat Dr. Josef v. Heusler zum Vizepräsidenten des Kreisgerichtes in Wiener-Neustadt befördert wurde.

Wir freuen uns, daß er auch in seiner neuen Stellung dem Vereine, dem er stets seine werktätige Unterstützung zu-gewendet hat, treu geblieben ist.

Der Mitgliederstand, der am Ende des Jahres 1906 eine Gesamtziffer von 1415 erreicht hat, zeigt wohl gegenüber der vorjährigen Ziffer (1394) eine kleine Steigerung, doch deckt der Zuwachs kaum den durch Tod, Uebersiedlung und Austritt zahlreicher Mitglieder eingetretenen Abgang.

Es bedarf daher allseitiger reger Verbearbeit, damit dem Verein die Möglichkeit geboten wird, den stets steigenden Anforderungen im weitesten Umfange gerecht zu werden.

Laut Kassabericht betragen die Ausgaben 2072 K 29 h, zu deren Bedeckung außer den Einnahmen des Jahres 1906 per 1783 K 71 h noch ein Betrag von 288 K 58 h aus dem am 31. Dezember 1905 vorhanden gewesenen Vermögen per 2535 K 07 h verwendet werden mußte, so daß sich das Vermögen am 31. Dezember 1906 auf 2246 K 49 h stellt.

Auch im Jahre 1906 sind dem Vereine von hohen Gönnern und vielen Wohltätern außerordentliche Spenden zugekommen, für deren Zuwendung der Ausschuß auch an dieser Stelle seinen verbindlichsten Dank abstattet.

Bemerkt sei, daß dem Vereine heuer auch ein Legat zugefallen ist, ein Beweis, daß treue Freunde ihrer Schützlinge auch nach dem Tode nicht vergessen wollen.

Möge dieses schöne Beispiel bei recht vielen Vogelfreunden Nachahmung finden.

Wir können nicht unterlassen auch den verehrlichen Schriftleitungen der Lokalblätter für die bereitwilligst und kostenlos veröffentlichten Mitteilungen des Vereines unseren wärmsten Dank abzustatten.

Findet der Ausschuß auch in Zukunft seitens der Mitglieder und Freunde der Vogelwelt wirksame Unterstützung so wird er darin einen neuen Ansporn sehen, für die gute Sache seine vollen Kräfte einzusetzen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz in Salzburg](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [31 1906](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Jahres-Bericht des Vereines für Vogelschutz](#)

und Vogelkunde in Salzburg über die Tätigkeit im 31.
Vereinsjahr 1906. Jahresbericht. 1-5